

# HANDREICHUNGEN!



EIN ABGESTIMMTES PÄDAGOGISCHES

## KONZEPT

FÜR DIE REALISIERUNG

EINER OFFENEN GANZTAGSSCHULE

IN KOOPERATION ZWISCHEN

**GS JOHANNESSCHULE**

UND

**BuK e.V.**

## Handreichungen !

### Inhaltsverzeichnis



**Die Schule**  
**Kooperation für einen gesunden Lebensraum**



**Schule soll Wissen vermitteln**  
**Schule soll Spaß machen**



**Schule soll die Gemeinschaft prägen**  
**Schule soll Talente fördern**



**Schule soll planbar sein**



**Schule hat Regeln**



**Was wir schon haben...**



**...sind Schätze und Reichtümer**



**Was wir noch erreichen wollen...**



**... und wo wir stehen**



**Wir gestalten das Schulleben**

## Die Schule

### Kooperation für einen gesunden Lebensraum

In unserer Schule wird das Konzept **gesunder Lebensraum Schule** gelebt. Wir achten auf ein möglichst stressfreies und angenehmes Umfeld für alle Mitarbeiter, was sich auch auf unsere Kinder übertragen soll. Die Ausbildung und Erziehung unserer Kinder, Mittelpunkt der täglichen Arbeit, soll in einer ausgeglichenen und behaglichen Atmosphäre stattfinden. Im Sinne der Gesundheit unserer Kinder sind wir bemüht, die schönen Seiten unserer Einrichtung den Schülern weiter zu öffnen und gleichzeitig Missstände abzubauen. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, haben sich mehrere Partner durch Handreichung verbündet. Diese Handreichung verkörpert Achtung, Vertrauen und gegenseitiges Verständnis sowie Akzeptanz zwischen den gleichberechtigten Partnern.



#### GS JOHANNESSCHULE



#### BuK - BEWEGUNG UND KREATIVITÄT E.V.



#### ELTERN



#### FÖRDERVEREIN DER GS JOHANNES E.V.



#### WEITERE KOOPERATIONSPARTNER

wie Vereine, Jugendamt, ASD, Sonderschulen, Kirchen

#### GS Johannesschule

- 182 Schüler, davon 21 Ausländer
- 14 Stammlerher
- 2 Gastlehrer (Abordnung)
- 3 pädagogische Mitarbeiterinnen
- 2 Kollegen als technisches Personal
- 2 ABM-Kräfte
- 2 Küchen-Kräfte
- 10 Klassenräume
- diverse Fachräume
- Bücherei
- Essenraum
- Lehrerzimmer
- neue Sanitärräume
- technische Räume
- sanierte Turnhalle

#### BuK - Hort Johannes

- 77 Kinder
- Leiterin
- 4 Erzieherinnen
- 7 Aufenthaltsräume für Kinder
- Aufenthaltsraum für Erzieher
- separater Essenraum
- eigene Küche
- Abstellraum

## Handreichungen !

Schule soll Wissen vermitteln

### Kinder müssen leistungsorientiert lernen

- 1 einheitliches Bewertungssystem, abgestimmt in Fachkonferenzen
- 2 gründliche Vorbereitung auf Leistungsüberprüfungen
- 3 Befähigung zur Leistung durch professionelle Arbeit aller Partner
- 4 Willen entwickeln, sich selbst an seine Grenzen zu bringen
- 5 Überschaubare Forderungen durch einheitliche Lehrmittel über die Grundschulzeit

### Kinder brauchen anschaulichen Unterricht

- 1 Lernen in der Zooschule
- 2 Lernen in der Botanikschule
- 3 Lernen bei Partnern wie Feuerwehr, Bahn, Post, Polizei
- 4 Lernen im grünen Klassenzimmer
- 5 Lernen durch Medien

### Kinder sollen ihr Wissen zeigen

- 1 auf aktuellem Stand
- 2 fundiert
- 3 anwendungsbereit
- 4 übertragbar
- 5 als Selbstverständlichkeit

### Kinder können voneinander und von anderen lernen

- 1 Partnerarbeit
- 2 Gruppenarbeit
- 3 lehrergeleitete Arbeit
- 4 selbständige Arbeit
- 5 Werkstattarbeit

Schule soll Spaß machen



### Kinder brauchen Anerkennung

1. Gute Zensuren und faire Beurteilungen
2. Lob und Zuspruch
3. Sportliche Erfolge erringen und zeigen
4. Kreatives Gestalten und Darstellen
5. Belobigung der Besten

### Kinder brauchen Motivation und Freude

1. Persönliche Erfolge schaffen
2. Schwächen zu Stärken formen
3. Umgang mit Misserfolg lernen
4. vielfältigere Arbeitsmaterialien
5. Freizeit für alle Sinne



## Schule soll die Gemeinschaft prägen

Unsere Kinder verbringen einen großen Teil des Tages in der Schule. Hier lernen sie, hier spielen sie. Hier bilden sie aber auch die unterschiedlichsten Gemeinschaften und ordnen sich in diese Gruppen ein. Nicht immer werden alle Kinder in jede Gruppe integriert. Enttäuschung und teilweise Einsamkeit stimmen deshalb manchmal unsere Kinder traurig. Darum brauchen Kinder ein offenes Ohr.

Die Schuleingangs- und -ausgangsphasen bieten die Möglichkeit, Alltagsprobleme mit unseren Kindern zu besprechen, Konflikte zu lösen und den Kindern eine helfende Hand zu reichen, um sie auf die Anforderungen des Lebens vorzubereiten. Ein wichtiges pädagogisches Mittel ist der Gesprächskreis zwischen Kindern und Erwachsenen, eine der zahlreichen Handreichungen, die unsere Schüler gern annehmen.

### Kinder brauchen Integration

- 1 ausländische Kinder
- 2 Kinder mit körperlichen Defiziten
- 3 Hyperaktivität und ADS
- 4 Lese-Rechtschreib-Schwäche
- 5 Dyskalkulie

Eine Besonderheit unserer Schule stellt die Vorklasse dar. Hier bekommen die Kinder die Möglichkeit, sich ein Jahr lang intensiv auf ihren Schulstart vorzubereiten. Dies betrifft vor allem Kinder, die noch nicht in allen Bereichen schulfähig sind.

### Kinder brauchen Sicherheit

- 1 kein Platz für Gewalt und Ausländerfeindlichkeit
- 2 Konfliktlösung wird mit unseren Kindern gelernt und nach Regeln praktiziert.
- 3 Durchführung von Projekten, welche die Gemeinschaft fördern
- 4 Schlichter in den Klassen werden befähigt, Probleme mit und ohne Hilfe zu lösen
- 5 alle Pädagogen achten auf die Einhaltung der Grundsätze und Regeln

## Schule soll Talente fördern



### Kinder haben verschiedene Talente

- 1 Talente müssen erkannt und anerkannt werden
- 2 Talente müssen gefördert und gefordert werden
- 3 Talente müssen sich frei entfalten dürfen
- 4 Talente müssen gute Bedingungen finden
- 5 Talente müssen Talente wecken

## Handreichungen !

Schule soll planbar sein

### Pläne

Tagesplan  
Wochenplan  
übergreifende Pläne  
Projektpläne  
Wunschplan

### Methoden

abgestimmt auf die jeweilige Klassenstruktur  
abgestimmt auf die bestmögliche Wissensvermittlung  
sollen selbständige Arbeitsweisen entwickeln  
sollen freudbetontes Lernen fördern  
dienen den Kindern

### Schüler

sind aufmerksam  
sind neugierig  
sind fleißig  
sind aktiv  
sind selbstbewusst

### Pädagogen

bilden sich ständig weiter  
planen ihre Arbeit  
arbeiten mit den Kindern  
sind flexibel  
sind Partner

### Eltern

Vereinbarungen treffen  
Beratungsgespräche  
Einbeziehung in den schulischen Alltag  
Elternabende  
gemeinsame Strategien erarbeiten

### Pausen

Eingangsphase  
Frühstück  
Hofpause  
Aktivpause  
Mittagspause

**Den gesamten Tagesablauf unserer Kinder, welchen sie in der Schule, im Hort, bei Festen und anderen Aktivitäten erleben, verstehen wir als Schulleben bzw. Schule.**

10.20-11.05 4. Stunde

11.05-11.25 Hofpause, Aktivpause, Essen 1-2

9.30-10.15 3. Stunde

9.15-9.30 Frühstück

9.05 - 9.15 Hofpause

8.20-9.05 2. Stunde

7.30-8.15 1. Stunde  
7.15-7.30 Schuleingangsphase

6.00-7.15 Betreuung im Frühhort

## Schule hat Regeln

Das Anfertigen der **Hausaufgaben** wird mit den Eltern abgestimmt. Dabei wird festgelegt, wann und wo die Kinder dieser Tätigkeit nachgehen und ob sie die Anleitung ausgebildeter Pädagogen in Anspruch nehmen. In jedem Fall können die Kinder dabei auf eine ruhige, erholsame, aber auch fachlich kompetente Umgebung zählen.

Kinder, die in der AG- Zeit ihre Hausaufgaben anfertigen, haben im Hort die Möglichkeit, ihren Wünschen und Begabungen nachzugehen. Zahlreiche Angebote aus jedem Bereich sind dabei in unserer Schule zu finden.

11.25-12.10 5.Stunde

12.10-12.30 Hofpause, Hausaufgabenanfertigung

12.30-13.15 6. Stunde, Hausaufgabenanfertigung

### Gemeinsame Zeit - schönste Zeit!

#### Sport:

Rollschnelllauf

Akrobatik

Leichtathletik

Sportspiele

#### Kunst:

Theater AG

Bibliothekszeit

Malen und Gestalten

#### Musik:

Chor

Sing- und

Tanzgruppe

Naturwissenschaften: Computer Mathematik Schach Naturkunde

AG's zur Gestaltung des Schullebens: Chronisten Schlichtergruppe

14.30-17.00 (18.00) Freizeit entsprechend der Hortkonzeption.

### Freizeit soll nicht verschult werden!

#### Bewegungszeit:

Probieren

Bewegungsraum

Fahren im Gelände

Spiele im Gelände

Turnhalle zur sensomotorischen Wahrnehmung

#### Kreativzeit:

freies Basteln und Gestalten

Requisiten herstellen

Projekterfahrung

Werkstoffe Erfahrung

Werkzeugerfahrung

#### Experimentierzeit:

Erahen

Erkunden

Experimentieren

Versuchen

Irren

#### Snoozeltime:

Traumreise

Snoozeln

autogenes Training

Yoga

Kuscheln

#### Medienzeit:

Redaktionskreis

Hortzeitung

Computer

Literatur

Video

#### Stubenzeit

Beziehungen erleben

Emotionen zulassen

Korrespondieren

Kooperieren

Kräfte tanken



## Handreichungen !

### Was wir schon haben...

Entsprechend dem Schwerpunkt - der Ausbildung der Kinder - wurden die Turnhalle und die Werkräume saniert. Dadurch haben sich für unsere Schützlinge die Lernbedingungen stark verbessert. Der äußere Eindruck des Schulhauses ist ansprechend und neu. Klassenräume werden durch die Klassen liebevoll gestaltet. Die Flure werden zur "Ausstellungshalle" wobei Mängel in der Innenausstattung geschickt kaschiert werden.

Arbeitsmittel werden sorgsamst behandelt. Eigeninitiative ist die wichtigste Initiative. So entstand der Computerraum, wurden Horträume ausgestattet, das Spielzimmer eingerichtet...

Der nicht so schöne Schulhof wurde im Projektgeschehen mit Spielen von gestern und heute bemalt. Weitere Ideen wie z.B. die Gestaltung von Entspannungsplätzen auf den Fluren sowie ein Projekt zur Gestaltung des Essenraumes sind in Vorbereitung.

### **Kinder genießen ein ansprechendes Umfeld in der Schule ...**

**Werkraum**

**Musikraum**

**Zeichenraum**

**Computerraum**

**sanierte Turnhalle**

**Schulgarten**

**Bücherei**

**Lernwerkstatt**

### **... und im Hort**

**Bewegungsraum**

**Experimentierzimmer**

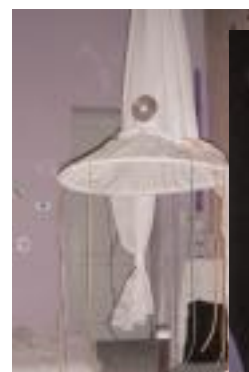
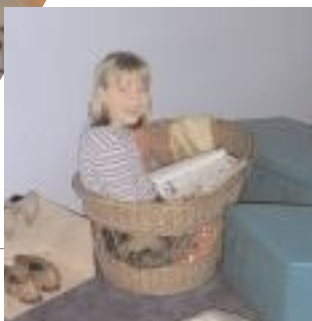
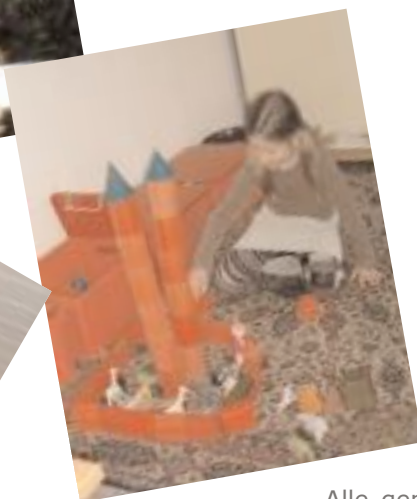
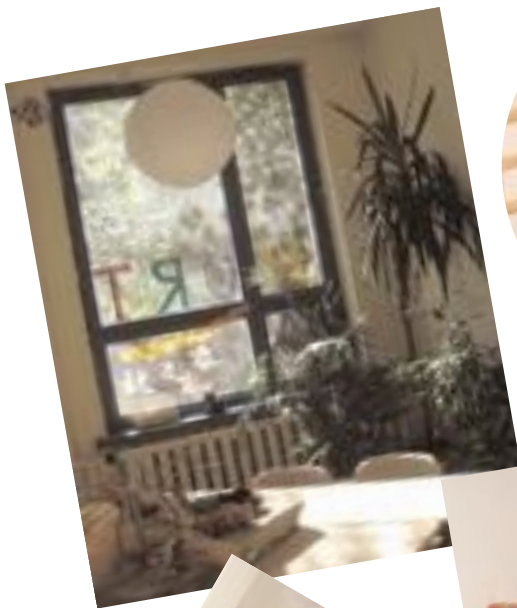
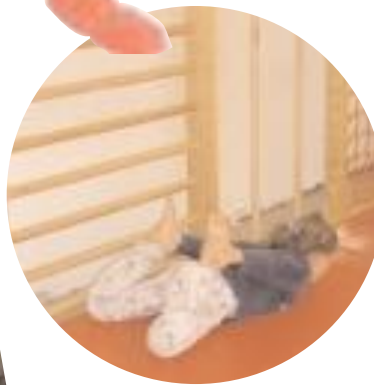
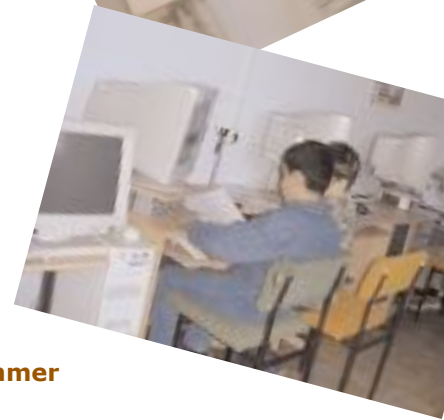
**Theaterzimmer**

**Werkstatt**

**Snoozelraum**

**mehrfach funktioneller Raum**

**Gruppenraum für 1. Klasse**



Alle genannten Räumlichkeiten nutzen wir aber auch für unseren Förderunterricht der Integrationskinder. Ob Dyskalkulie oder Lese - Rechtsschreib - Schwäche, Aufmerksamkeits - Defizit - Syndrom oder einfach nur der Umgang mit der deutschen Sprache, von den 21 ausländischen Schülern werden 13 Kinder in 4 Ausländerstunden liebevoll betreut.

... sind Schätze und Reichtümer

### **Bewahrung und Pflege von Traditionen**

**Schulfest**

**Sportfest**

**Lesenacht**

**Galerien**

**Klassen- und Ferienfahrten**

### **Neue Traditionen schaffen**

**Bundes-Jugend-Spiele**

**Fest der Nationen**

**Fasching**

**Halloween**

Die GS Johannesschule kann auf eine Vielzahl von Traditionen verweisen. Die zumeist festlichen Anlässe ergänzen das Bild unserer Einrichtung maßgeblich und werden als lebendige Traditionen gepflegt. Dabei steht die Abwechslung von Bewegung bei Sport und Spiel, Forschen und Erkunden bei Exkursionen sowie Spaß und Spannung bei Festen und Veranstaltungen im Mittelpunkt. Mit diesen Festen motivieren wir unsere Kinder, sich bei den ausgeschriebenen Wettbewerben darzustellen und zu entfalten. Eine breite Palette solcher Traditionen, die wir versuchen mit unseren Kindern zu gestalten, können wir aufzählen.

Nach der Durchführung dieser Veranstaltungen zeugen Berichte in der Schülerzeitung, Eintragungen in die Chronik, Wandzeitungen und von den Schülern selbst gestaltete Galerien von den Geschehnissen. In naher Zukunft nutzen wir auch das Medium Internet als Plattform, unsere Arbeit öffentlich darzustellen.



### **Beispiel "Lesenacht"**

Eine ganz besondere Nacht verbrachten die Kinder der Klasse 3b. Gut ausgerüstet mit Ruck- und Schlafsack, Taschenlampe und Kuscheltier trafen sie sich am Abend in der Schule, um eine ereignisreiche Lesenacht zu erleben. Und das gehörte dazu: Eintrittskarten entschlüsseln

- Lagerplätze für die Nacht einrichten
- gemeinsam Lieder singen
- ein Lesezeichen basteln
- einen Teil der "Schatzinsel" hören
- selbst auf Schatzsuche gehen
- und natürlich wurde auch viel gelesen

Bei Dämmerlicht mussten die Kinder durch das Land der Liliputaner, den Dschungel, das Hasen- und Indianerland gelangen, um an die Truhe mit dem Leseschatz zu gelangen. "Gefunden!" Die Bücher wurden begeistert angenommen und schon bald hatten es sich die kleinen Bücherwürmer in ihren Schlafsäcken gemütlich gemacht. Es war eine unvergessliche Nacht, die am Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück ausklang.



## Handreichungen !

### Was wir noch erreichen wollen...

Ziel unserer Bemühungen ist die Schaffung einer  
**Ganztagsbetreuung für insgesamt 120 Schüler.**

Das entspricht ca. zwei Drittel aller Schüler. Für die Umsetzung dieses Anspruches sind alle Pädagogen gefordert, in ihrer Arbeit aufeinander zuzugehen und ihre Aktivitäten zu koordinieren. Dazu finden Monats-Meetings statt, bei denen über Fortschritte und Reserven der Zusammenarbeit diskutiert werden soll.

In den ständigen Gesprächen zwischen Eltern, Lehrern und Erziehern werden natürlich die vorhandenen Missstände häufiger angesprochen. Dadurch steht vor allem der Zustand unseres Schulhofes in der Kritik. Hierbei stoßen wir als Pädagogen an die Grenzen unserer Möglichkeiten, unseren Kindern eine schöne und sichere **Arena Schulhof** aus eigener Kraft zu bieten.



Unser Außengelände birgt einerseits große **Gefahren** wie kaputte Kanten, Unebenheiten, Löcher, herumliegende Steine und abgerissene Blitzableiter, gibt unseren Kindern andererseits keinerlei Anlass zur Bewegung. Grundschüler müssen ihre Bedürfnisse nach

Klettern,  
Balancieren,  
Springen,  
Rutschen und  
Hangeln

befriedigen können, um sich motorisch gut zu entwickeln. Aber uns fehlen selbst Plätze zur Entspannung, Erholung und Kommunikation.



## ... und wo wir stehen

Auf einem schönen Schulhof  
stellen wir uns folgendes vor :

**Sandkasten**

Flächen für Sportwettbewerbe  
Spielflächen zur  
Bewegungsmotivation  
Rollschuhbahn  
Basketballkorb  
Sandsack (Boxen)  
Tischtennis  
Bolzplatz  
Rutsche  
Tunnel

**Weitsprunganlage**

**Tunnel**

### **Kinder brauchen Lieblingsplätze**

Wenn der Schulhof eine Neugestaltung erfährt, wird er für die Umgebung geöffnet. Dadurch erfahren die Eltern und Kinder ein neues Gefühl der Bindung an das Lebensfeld Schule.

Unsere Kinder sollen mit der Natur in engem Kontakt stehen:

Naturspielplatz

Untertauchen und Verstecken

Matschcke

Malwände

In das Naturkonzept soll der Schulgarten mit einbezogen werden.

Schulhof für den Schulalltag  
Schulhof für die Freizeit  
Schulhof als Begegnungsstätte  
Schulhof als Ruheplatz  
Schulhof zum Aktivitäten ausleben



## Unsere Ansprechpartner:



Frau R. Nitsche  
Rosenstraße 4  
06193 Nauendorf  
0345 - 1 21 00 35 (dienstl.)  
034603 - 2 02 55 (privat)

Stadt Halle (Saale)  
Grundschule  
Johannesschule  
Liebenauer Str. 151/152  
06110 Halle

Frau H. Möllhoff - Chluppka  
Beesener Straße 251  
06110 Halle /S  
0345 - 9 76 00 80 (dienstl.)  
0345 - 1 21 14 76 (privat)

Hort  
„Garten der Kindheit“  
Liebenauer Straße 151  
06110 Halle (Saale)  
Tel. (0345) 976 00 80

